

IN KÜRZE

Konzert in der Osteria Luce

Stederdorf. Ein Konzert mit der Sängerin Laura Pecorelli und dem Pianisten Boris Alt findet am Samstag, 22. November, ab 19 Uhr in der Osteria Luce in Stederdorf statt. Der Eintritt ist frei. Den Besuchern wird eine kleine, aber feine Speisekarte und natürlich italienischer Wein angeboten. Die Veranstalter empfehlen, einen Tisch zu reservieren, da die Nachfrage sehr groß ist.

jti

➔ Kontakt unter 05171/5407538 oder per E-Mail unter info@osteria-luce.de

Hospiztag: Humor in der Sterbebegleitung

Peine. Der 15. Hospiztag der Hospizbewegung Peine findet am Samstag, 22. November, ab 10 Uhr in der Cafeteria des Klinikums Peine statt. Der Religionswissenschaftler, Autor und Regisseur Harald Alexander Korp spricht über Humor in der Sterbebegleitung. In seinem Vortrag finden sich Gedanken, die aus der Reflexion seines ehrenamtlichen Engagements in einem Hospiz, aber auch aus der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sterben und Tod sowie Lachen und Humor erwachsen. Er rät, den Humor zu Lebzeiten zu trainieren, um ihn im Sterben als Trost und Linderung nutzen zu können. Korp will mit der Heiterkeit das Sterben und auch den Tod nicht verdrängen. Vielmehr möchte er Hoffnung geben, wo Verzweiflung und Trauer überhand zunehmen scheinen. Der Tod ist eigentlich nicht zum Lachen, zumindest laut der pietätvollen Ansicht der christlichen Tradition. Doch gibt es Ausnahmen, wie das Osterlachen und der „Dia de Muertos“, dem farbenprächtigen Volksfest in Mexiko. Jüdische Witze stellen sich mit schwarzem Humor gegen die Macht des Todes. Clowns bringen Lachen in den Klinikalltag. Auch bei Begräbnissen darf gelacht werden.



Harald Alexander Korp

jti

➔ Weitere Infos: Hospizbewegung Peine, 05171/4019110.



Zwei unterschiedliche Reisegruppen aus dem Peiner Land genossen die Zeit in Bad Brückenau.



oh

Peiner Senioren waren in Bad Brückenau und am Weissenhäuser Strand

Tolle Erlebnisse bei den Touren / Neue Reisen für 2015 können schon gebucht werden

Kreis Peine. Ausblick und Rückblick: Die Senioren aus dem Peiner Land fahren gern nach Bad Brückenau und nach Weissenhäuser Strand. Ab sofort können die neuen Reisen für 2015 gebucht werden, sagt Organisatorin Renate Scharenberg. Gleichzeitig blickt sie auf die Touren 2014 zurück.

Zehn Tage weilte die Reisegruppe in Bad Brückenau. Bei durchgehend herrlichem Spätsommerwetter genossen die Senioren die Annehmlichkeiten des bayerischen Staatsbades in der Rhön ausgiebig. „Die sieben unterschiedlichen Heilquellen, der weitläufige, wunderschön angelegte Kurpark und die verschiedenen Konzerte in der Wandelhalle luden zum Verweilen ein“, beschreibt „Reiseleiterin“ Renate Scharenberg. Eine Halbtagesfahrt zur Wasserkuppe, dem höchsten Berg der Rhön, und zum Kreuzberg, dem sogenannten Heiligen Berg mit dem Besuch der Thüringer Hütten stand ebenfalls auf dem Programm. Eine weitere Ausflugsfahrt führte die Reisegruppe in die Bischofsstadt Fulda, wo der Dom zur Besichtigung und die Altstadt zu einem kleinen Bummel einluden. „Wer wollte, konnte mit seinem Kurtaxausweis, der gleichzeitig zum kostenfreien Busfahren berechtigt, auch noch kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung machen“, sagt Scharenberg, „nach Bad Kissingen oder auch Jossa“.

Die neuen Termine stehen bereits fest: An den Weissenhäuser Strand geht es vom 28. Juni bis 7. Juli mit Hannelore Schwäbe (05171/ 12566) und Renate Scharenberg (05171/ 12472). Fahrten nach Bad Brückenau sind geplant vom 30. August bis 8. September mit Jürgen Rump (05172/ 944383). Eine weitere Tour geht vom 8. bis 17. September nach Bad Brückenau. Reiseleiterinnen sind Hannelore Schwäbe und Renate Scharenberg. Auch Helga Eggers (05300/ 6809) begleitet eine Fahrt nach Bad Brückenau und zwar vom 17. bis 26. September. Eine letzte Tour gibt es im kommenden Jahr dann vom 26. September bis 5. Oktober mit Hannelore Schwäbe und Renate Scharenberg.



Die Senioren aus dem Peiner Land beim Erinnerungsbild in Weissenhäuser Strand.

pif

Jürgen Streichert sucht Nähe zur SPD, will aber nicht in die Partei eintreten

Ehemaliger Grüner bietet Sozialdemokraten im Kreistag die Zusammenarbeit an / Verhältnis mit einigen Ex-Parteifreunden sei „belastet“



Jürgen Streichert hat die Grünen verlassen.

Kreis Peine. Nach seinem überraschenden Partei-Austritt bei den Grünen (PAZ berichtete) erklärt der Ratscherr aus Ilsede und Kreistagsabgeordnete in der PAZ seine politischen Pläne für die Zukunft. Er nennt aber auch Hintergründe für seinen Rückzug bei den Grünen.

Während Streichert bis zu den Wahlen für den neuen Ilseder Gemeinderat weiter Mitglied der Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen im Gemeinderat bleibt, ist er im Kreistag aus der Grünen-Fraktion ausgeschlossen worden, die fortan nur noch

fünf Mitglieder umfasst. Dafür hat er gestern erste Gespräche mit der Kreistagsfraktion der SPD geführt. „Ich habe der SPD die Zusammenarbeit angeboten, darüber müssen die Sozialdemokraten nun beraten“, sagte Streichert.

Fest steht, dass er in Kürze nicht in die SPD eintreten werde – allein schon, um das rot-grüne Bündnis im Kreis nicht zu gefährden. „Aktuell ist eine SPD-Parteimitgliedschaft kein Thema für mich“, sagte Streichert. Allerdings möchte er in Ilsede für den Ortsrat und den Ge-

meinderat kandidieren. „Ich werde wohl keinen der vorderen Listenplätze bekommen“, sagte er. Das strebe er auch nicht an.

Jürgen Streichert hatte rund 27 Jahre für die Grünen im Ilseder Gemeinderat gesessen. „Anfangs auch als Parteiloser“, erinnerte er sich. Zu den Grünen als Partei sei er erst um 1990 gestoßen. In den Kreistag war der 62-Jährige im Jahr 2005 nachgerückt und hatte dort zuletzt den Umweltausschuss geleitet.

Der Posten wird voraussichtlich neu besetzt. Darüber beraten SPD und Grüne am Freitag.

Eine Entscheidung treffen muss dann der Kreistag in seiner Sitzung am 17. Dezember. „Die kommende Sitzung des Umweltausschusses werde ich aber angesichts der Situation nicht mehr leiten“, sagte Streichert. Der Ausschuss tagt am 25. November.

Zu Gründen seines Austritts hielt sich Streichert gestern bedeckt. Er bestätigte aber PAZ-Informationen, nach denen zuletzt die „Chemie“ in der Partei nicht mehr gestimmt habe. „Das Verhältnis war zuletzt ein wenig belastet“, sagte Streichert.

pif

Karl-Heinz Fischers Tauben waren nicht zu schlagen

Saison endete mit einem 321-Kilometer-Flug aus Polen / Gemeinschaftsausstellung in Vöhrum geplant

Peine. Die Reisevereinigung (RV) Peine und Umgebung von 1924 hat ihre Briefflugsaison mit einem Jungtaubenflug vom polnischen Boczow, das 321 Kilometer entfernt ist, beendet. Dabei waren die Tauben von Karl-Heinz Fischer auch in diesem Jahr nicht zu schlagen.

Bei 17 Preisflügen erreichten auf elf Flügen seine Tauben als erste ihren Heimatschlag in Klein Oedesse. Fischers Tauben errangen alle möglichen Meisterschaften wie, die RV-Alttaubenmeisterschaft, die RV-Weibchenmeisterschaft, die RV-Jahrgangemeisterschaft, die RV-Jungtaubenmeisterschaft und die RV-Generalmeisterschaft. Obwohl das Wetter bei einigen Flügen nicht gut war, waren die meisten Züchter mit dem gesamten Flugeschehen dennoch sehr zufrieden.

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der RV Peine und Umgebung von 1924 veranstaltet die Vereinigung eine Flug-Gemeinschaftsausstellung mit den Reisevereinigungen Hildesheim-Nord und Leinetal-Rethen. Am Sonnabend, 6. Dezember, wird die Schau in der Vöhrumer Gaststätte „Deutsche Eiche“ gegen 10 Uhr für Aussteller und Gäste mit einem allgemeinen Frühstück eröffnet.

Einen Tag später, am 7. Dezember, beginnt um 11 Uhr der Einlass für jedermann, für 15 Uhr ist gemeinsames Kaffeetrinken mit anschließender Preisverteilung vorgesehen.



Karl-Heinz Fischer

INFO

Die letzten Flugergebnisse 2014

- 4. Flug,** Boczow (321 km): 1./2. Karl-Heinz Fischer, 3. Schlaggemeinschaft Heine/Pletat.
- 5. Flug,** Nowy Tomysl (409 km): 1./3. Karl-Heinz Fischer, 2. Hermann Frickmann.
- 6. Flug,** Boczow: 1.-6. Karl-Heinz Fischer.
- 7. Flug** Nowy Tomysl: 1./2. Karl-Heinz Fischer, 3. Peter Breske.
- 8. Flug,** Nowy Tomysl: 1. Schlaggemeinschaft Heine/Pletat, 2. Helmut Wesche, 3. August Never.
- 9. Flug** (Boczow) 1. Karl-Heinz Fischer, 2. Peter Breske, 3. Friedel Sieverling.
- 10. Flug,** Wrzesnia (503 km): 1.-9. Karl-Heinz Fischer.
- 11. Flug,** Boczow: 1. Karl-Heinz Fischer, 2. Burghard Böttcher, 3. Helmut Wesche.
- 12. Flug,** Klodawa (611 km): 1. Burghard Böttcher, 2. Friedel Sieverling, 3. Karl-Heinz Fischer.
- Jungtaubenfliegen – 1. Flug,** Haldensleben (89 km): 1.-4. Hermann Frickmann.
- 2. Flug,** Burg (110 km): 1. Karl-Heinz Fischer, 2./3. Bernhard Fiege.
- 3. Flug,** Wollin (153 km): 1./2. Burghard Böttcher, 3. Karl-Heinz Fischer.
- 4. Flug,** Michendorf (192 km): 1.-3. Karl-Heinz Fischer.
- 5. Flug,** Friedersdorf (245 km): 1. Karl-Heinz Fischer, 2. Friedel Sieverling, 3. Karl-Heinz Mehler.
- 6. Flug,** Boczow (321 km): 1. Karl-Heinz Fischer, 2./3. Friedel Sieverling.

ale

Fußball Nationalelf

Alles über das morgige EM-Qualifikations-Spiel gegen Gibraltar lesen Sie auch im Internet.

SPORT BUZZER paz-sportbuzzer.de

